

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1971)  
**Heft:** 1

**Register:** Budget 1971 : wovon lebt das Fürstentum Liechtenstein

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Budget 1971: Wovon lebt das Fürstentum  
Liechtenstein

Einnahmen:

Post, Telephon, Telegraph	39 %
Steuern, Abgaben, Gebühren	37,5 %
Zolleinnahmen (anteilmässige Vergütung der Schweiz)	17,5 %
Diverses	6 %

Ausgaben:

Bauwesen	35 %
Post, Telephon, Telegraph	14,3 %
Schulwesen	11,7 %
Sozialwesen	11,5 %
Gesetzgebung und Verwaltung	10 %
Diverses	7,4 %
Land- und Forstwirtschaft	6,1 %
Sanitätswesen	4 %

Zahl der Ausländer wird begrenzt

Mit Wirkung ab 1. Januar 1971 ist für das Fürstentum Liechtenstein eine neue Verordnung über die Begrenzung der Zahl der erwerbstätigen Ausländer in Kraft getreten. Die neue Regelung sieht eine grundsätzliche Plafonierung der in Liechtenstein wohnhaften und tätigen Ausländer auf ein Drittel im Verhältnis zur gesamten Einwohnerzahl vor. Da die Zahl der im Fürstentum lebenden Ausländer nach den neuesten Statistiken rund 7000 Personen zählt, ist das zulässige Maximum bereits heute erreicht. Das bedeutet, dass künftig nur noch Neubewilligungen im Rahmen des natürlichen Abganges erteilt werden.

Wie Regierungschef Dr. Alfred Hilbe an einer Pressekonferenz erklärte, rechnet die Regierung aufgrund von Erfahrungszahlen mit einer natürlichen Abwanderung von etwa tausend Ausländern im Laufe eines Jahres. Nach der neuen Verordnung wird sich die Zahl der Neubewilligungen für das laufende Jahr deshalb in diesem Rahmen bewegen. Eine Prioritätsliste und laufende statistische Ermittlungen über die tatsächliche Fluktuation der in Liechtenstein lebenden Ausländer können diese Zahl jedoch innert kurzer Zeit positiv oder negativ beeinflussen.

Dagegen werden Aufenthaltler, die länger als drei Jahre am gleichen Arbeitsplatz waren, oder Grenzgänger, die seit fünf Jahren an der gleichen Stelle in Liech-